

Schweizer Vertretung in: Wellington

Land: Neuseeland

Letzte Aktualisierung: 14.09.2020

Wirtschaftsbericht 2019

0. Zusammenfassung

Die wirtschaftlichen Aussichten für die kommenden Jahre wären ohne Covid-19 verhalten positiv gewesen. Wenn auch in weniger dramatischem Ausmass als in anderen OECD-Länder ist die Wirtschaftstätigkeit auch in Neuseeland stark von der Krise betroffen. Die jährliche Wachstumsrate des BIP betrug 2019 2.3%¹. Die von der Westpac Bank letztes Jahr vorausgesagte Wachstumsrate von 2.5% für 2020 hat sich gem. Prognostizierungen der Grossbanken ANZ, ASB, BNZ, Westpac & Treasury in einen voraussichtlichen Wirtschaftsrückgang von zwischen -5 und -8.5% geändert². Für 2021 schwanken deren Voraussagen des Wirtschaftswachstums zwischen 1% bis 4.4%³. Die Schätzungen des IMF fallen etwas positiver aus.⁴

Das jährliche Wachstumstempo des Konsumentenpreisindex verlangsamte sich von einem Achtjahreshoch von 2.5% auf 1.5%. Das war ein Rückschlag für die Reserve Bank of New Zealand (RBNZ), die fast ein Jahrzehnt lang versucht hat, die Inflation über die Mitte ihres Zielbandes von 1% bis 3% zu bringen.

Neuseelands Eliminierungsstrategie zur Bekämpfung von Covid-19 führte dazu, dass das Virus im Vergleich zu anderen OECD-Ländern relativ gut unter Kontrolle ist. Der strenge, 7-wöchige Lockdown des gesamten Landes, sowie die seit März geschlossenen Grenzen haben den zweitgrössten Exportmarkt Neuseelands, den Tourismus, sehr hart getroffen. Je länger die ca. 77'000 internationalen Touristen und Studenten, welche die neuseeländische Passkontrolle wöchentlich passierten, auf der falschen Seite der Grenze feststecken, desto grösser der Schaden im Tourismus- und Bildungssektor. Die auch während der Pandemie gleichbleibende Nachfrage nach Nahrungserzeugnissen trägt jedoch dazu bei, dass der Fall der externen Nachfrage gesamtheitlich weniger einschneidend ausfällt.

Nach Ende des Lockdowns genoss Neuseeland 102 Covid-freie Tage, welche die Neuseeländer zum Anlass nahmen, inländische Erzeugnisse zu kaufen und ihr touristenfreies Land zu bereisen. Hätte Level 1 angedauert hätte sich das verstärkte Vertrauen über alle Indikatoren abgezeichnet. Ein erneuter Lockdown der Wirtschaftsmetropole Auckland während fast 3 Wochen im August sowie ein anhaltendes Verbleiben im Alert Level 2 des gesamten Landes hatte jedoch eine erhöhte Unsicherheit und Vertrauensverlust der Bevölkerung zur Folge. Anstelle von Expansion denken neuseeländische Unternehmen ans Überleben. Der Einzelhandel sowie Freizeit- und Restaurationsbetriebe sind am stärksten betroffen. Haushaltsausgaben haben wegen den strikten Abstandshaltungsregeln abgenommen. Die Investitionen des privaten Sektors werden trotz lockerer geldpolitischer Bedingungen schrumpfen.

Zur Abfederung der Auswirkungen von COVID-19 stellt die neuseeländische Regierung für die nächsten drei Jahre Staatsausgaben in der Höhe von NZD 62 Mia. zur Verfügung.⁵

Die starke Verschmutzung der Umwelt durch den landwirtschaftlichen Sektor, welche in einem Zielkonflikt mit dem Tourismussektor steht, wird weiterhin vermehrt thematisiert. Dieser profitierte bis anhin jedoch von den Unsicherheiten in Europa, dem Umstand, dass der neuseeländische Sommer auf den europäischen Winter fällt, und von der Erscheinung als Tourismusdestination par excellence.

Australien bleibt Neuseelands wichtigster internationaler Partner und es bestehen Gespräche über eine «Trans-Tasman Bubble». Gleichzeitig bleibt China Neuseelands wichtiger Exportmarkt und ist für fast ein Viertel der Exporte aus Neuseeland verantwortlich.

Neuseeland gerät durch den massiven Exportüberschuss nach China immer mehr in eine Abhängigkeit. Für 2020 ist wieder eine Steigerung der Exporte nach China zu erwarten, da das Reich der Mitte infolge der Kritik der australischen Regierung an der Pandemiekrisebewältigung Chinas weniger Produkte von Neuseelands

¹ <https://www.stats.govt.nz/information-releases/gross-domestic-product-december-2019-quarter>

² <https://www.anz.co.nz/content/dam/anzconz/documents/economics-and-market-research/2020/ANZ-QEO-20200708.pdf>;
<https://www.westpac.co.nz/assets/Business/Economic-Updates/2020/Quarterly-Files-2020/Westpac-QEO-August-2020-FINAL-WEB.pdf> (S. 6);
https://www.bnz.co.nz/assets/markets/research/BNZMO_200907.pdf?0310bb5f7cd5ae807aa66fe01b9288297228d2f5 (S. 8)

³ BusinessCentral Member Briefing Winter 2020 Broschüre

⁴ <https://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2020/01/weodata/index.aspx>, Abrufdatum: 20.8.2020

⁵ <https://treasury.govt.nz/information-and-services/new-zealand-economy/covid-19-economic-response/measures>

Nachbarland einkauft und v.a. die Nachfrage nach neuseeländischem wichtigsten Exportgut Milchprodukte weiterhin steigt.

Das FTA-Upgrade mit China trat Ende 2019 in Kraft.

Die wirtschaftlichen Beziehungen der Schweiz mit Neuseeland dürften auf einem tiefen Niveau stabil bleiben. Ein Freihandelsabkommen sollte grundsätzlich möglich werden, nachdem Neuseeland bereits im Abkommen mit Korea vom Dogma des Agrarfreihandels abgerückt ist und in den 2018 begonnen Verhandlungen mit der Europäischen Union wohl weiter wird abrücken müssen.

1. Wirtschaftliche Probleme und Herausforderungen

Das Wirtschaftswachstum erreichte im Jahr 2019 2.2 % und lag somit um 0.98 % tiefer als im Vorjahr. Der IWF schätzt das zu erwartende Wachstum für das Jahr 2020 auf -7.2 %.⁶

Gemäss OECD beträgt das BIP pro Kopf USD 43'774⁷, somit liegt Neuseeland an fünfter Stelle unter dem OECD-Durchschnitt. Zum Vergleich, die Schweiz liegt an 18. Stelle über dem OECD-Durchschnitt.⁸

Vor der COVID-19-Pandemie war das reale BIP-Wachstum bis Dezember 2019 Neuseelands höher als dasjenige seiner internationalen Vergleichsländer (Australien, Kanada, UK, EU, Japan, Singapur). Die Arbeitslosigkeit war auf einem historisch niedrigen Niveau und die Inflation lag innerhalb des Zielbereichs.

Bei den Staatsausgaben prognostiziert Neuseeland für das Jahr 2020 Einnahmen von NZD 89.5 Mia., Ausgaben von NZD 114.0 Mia., und einen Verlust von NZD -28.3 Mia.⁹

Neuseeland befand sich vor dem Covid-19-Ausbruch in einer verhältnismässig vorteilhaften Verschuldungslage mit rund 30% des BIP und war so in der Lage den Schlag des COVID-19 auf die Wirtschaft abzufedern und das Wohlergehen der Neuseeländer zu unterstützen. Die neuseeländische Regierung schnürte finanzielle Massnahmenpakete zur Unterstützung der COVID-19-Reaktion zur Erholung und Wiederaufbau der Wirtschaft, Gewährleistung der Gesundheit der Bevölkerung sowie Sicherung der Arbeitsplätze. Es wird erwartet, dass die Verschuldung 2020/21 dadurch nahe oder gar über der 50%-Marke liegen wird¹⁰. Die Rückzahlung der Schulden ist wichtig, um der Regierung eine Atempause zu verschaffen, für den Fall, dass die nächste Wirtschaftskrise oder Naturkatastrophe eintritt. Neuseeland ist nach Island das Land mit der zweitgrößten Pro-Kopf-Risikogefährdung gegenüber Naturkatastrophen.

Das für die nächsten drei Jahre bereitgestellte Budget beträgt über NZD 62 Mia., von denen etwa NZD 20 Mia. noch nicht zugewiesen sind. Es besteht aus dem NZD 12.1 Mia. Konjunkturpaket und dem NZD 50 Mia. schweren COVID-19-Reaktions- und Rettungsfonds (**Covid Response and Recovery Fund CRRF**)¹¹. Total existieren derzeit unter dem CRRF über 250 zweckgebundene Massnahmenprogramme unterschiedlicher Grössen. Zu keinem Zeitpunkt in der jüngeren Geschichte wurden in einem so kurzen Zeitraum so viele öffentliche Gelder für Ausgaben zur Verfügung gestellt.

40% dieses Budgets sind für wirtschaftliche Sozialausgaben vorgesehen (Wage subsidy, Leave support scheme und die neue Resurgence Wage Subsidy) sowie für Unterstützung von Arbeitnehmern welche wegen der Pandemie entlassen wurden (Income Relief payment). Diverse vorgesehene Projekte (beispielsweise die dringend nötige Förderung des Wohnungsbaus) mussten infolge der sich veränderten Ausgangslage zurückgestellt werden.

Arbeitgeber konnten dank diesem «**Wage Subsidy Scheme**» eine Entlassung ihrer Angestellten vermeiden oder zumindest aufschieben. Arbeitgeber, welche 12 Wochen Wage Subsidy ausbezahlt hatten und weiterhin massiv durch Covid-19 beeinträchtigt sind, konnten bis zum 1. September die «**Wage Subsidy Extension**» in einer Zahlung erhalten, um damit ihre Angestellten während weiteren 8 Wochen zu bezahlen.

Des Weiteren wurde das «**Covid-19 Leave support scheme**» eingeführt welches Unternehmen entschädigt, wenn sie Arbeitnehmer bezahlen müssen welche aufgrund der aktuellen Covid-19-Gesundheitsregelungen (Bsp. präventives zu Hause bleiben bei Erkältungssymptomen) abwesend sein müssen.

⁶ IWF, Country Data: <http://www.imf.org/en/Countries/NZL>, Abrufdatum: 01.09.2020

⁷ <https://data.oecd.org/new-zealand.htm>, Abrufdatum: 9.9.2020

⁸ <https://data.oecd.org/gdp/gross-domestic-product-gdp.htm>, Abrufdatum: 01.9.2020

⁹ <https://budget.govt.nz/budget/pdfs/wellbeing-budget/b20-wellbeing-budget.pdf>, Seite 38, Abrufdatum: 1.9.2020

¹⁰ <https://budget.govt.nz/budget/pdfs/wellbeing-budget/b20-wellbeing-budget.pdf> Seite 44

¹¹ <https://treasury.govt.nz/system/files/2020-08/sum-initiatives-crrf-jul20.pdf>

Unternehmen können von einer Reihe weiterer Programme profitieren, zB dem «**Business Finance guarantee scheme**» unter welchem KMU's von ausgewählten Banken ein Darlehen erhalten oder die Höhe von bereits existierenden Darlehen erhöhen können, dem "**Business Cash flow and Tax measures**" unter welchem die Steuerbehörden eine Vielzahl an Massnahmen offerieren, u.a. erhöhte Flexibilität bei den Steuerzahlungsterminen, Änderungen bei der Regelung von Steuerverlusten, Massnahmen zur Unterstützung von kommerziellen Mietern und Vermietern, oder dem "**Small Business Cashflow Loan Scheme**" welches kleinen Unternehmen zinsfreie Darlehen ermöglicht, sofern sie innerhalb eines Jahres zurückgezahlt werden.

Ein Grossteil des wirtschaftlichen Schmerzes kommt erst noch. Die Sektoren, die mit dem internationalen Reiseverkehr (Tourismus, Bildung, Hotel, Gastgewerbe und Flugverkehr) in Verbindung stehen, wurden schwer getroffen, und die jüngsten Entwicklungen der Pandemie deuten darauf hin, dass die Grenzen Neuseelands noch länger geschlossen bleiben werden als bisher angenommen. Im Gegensatz dazu arbeiten die Bereiche, die weitgehend von der Inlandsnachfrage angetrieben werden, viel näher am normalen Niveau. Branchen bei guter Gesundheit welche bereits Anzeichen einer starken Erholung zeigen sind die Filmindustrie, Landwirtschaft sowie die Exporte.

Die Bank Westpac¹² geht davon aus, dass das BIP bis Ende dieses Jahres etwa 3% unter dem Niveau vor Covid bleiben wird (oder etwa 5% unter dem Trend, wenn man das Wachstum berücksichtigt, das ohne das Virus eingetreten wäre). Und es wird unweigerlich einige längerfristige Kosten geben, selbst wenn sich das Leben allmählich wieder der Normalität nähert. Eine weiterer Covid-19-bezogener Lockdown der Wirtschaft würde die Arbeitslosigkeit in die Höhe treiben und zu mehr Staatsverschuldung führen. Da die Grenzen jedoch bereits geschlossen sind, wäre der zusätzliche Schaden für die Wirtschaft nur eine Steigerung zusätzlich zu dem Schaden, den Covid-19 bereits angerichtet hat. Wenn es dagegen zu einem Ausbruch kommt und die Ausbreitung des Virus nicht eingedämmt werden könnte, wäre der wirtschaftliche Schaden viel schwerwiegender.

Unklar ist auch, wie sich die Beschäftigung entwickeln wird, wenn die zeitlich befristete Unterstützung durch die Regierung, wie etwa das Lohnsubventionsprogramm, ausläuft. Vor der jüngsten Verlängerung des Programms wurden noch rund 380'000 Arbeitsplätze durch den Zuschuss unterstützt. Viele dieser Arbeitsplätze werden in Bereichen liegen, die mit Reisen und Tourismus in Verbindung sind, was bedeutet, dass ein Teil von ihnen wahrscheinlich verschwinden wird wenn die Lohnsubvention ausläuft.

Die offizielle Arbeitslosenquote fiel im Juni-Quartal auf 4%, aber die Messung wurde durch den Lockdown verzerrt. Westpacs beste Vermutung ist, dass die tatsächliche Rate derzeit bei etwa 5% liegt. Die Bank geht davon aus, dass die Arbeitslosigkeit bis Ende 2020 mit 7% ihren Höhepunkt erreichen wird. Die Stellensuchenden, welche sich aufgrund von Covid-19 nicht aktiv um eine Anstellung bemühen, sind in dieser Zahl nicht berücksichtigt. Die effektive Arbeitslosigkeit wird sich zudem erst nach Ende der Lohnsubventionsprogramme zeigen. Der IMF prognostiziert für 2020 eine Arbeitslosigkeit von über 9%.

Die Sozialhilfesuche nehmen in noch nie dagewesenem Mass zu. Wenn sich die Prognosen des Finanzministeriums bewahrheiten und der Prozentsatz der erwerbstätigen Bevölkerung, der Sozialleistungen bezieht 16.2% erreicht, wäre dies die höchste Zahl aller Zeiten - was den Anteil der Leistungsempfänger während der globalen Finanzkrise mit 12.4% bei weitem in den Schatten stellt.

Im Wohnungsmarkt bestand ein gewisser Nachholbedarf, die Verkäufe stiegen im Juli stark und erreichten ein Vierjahreshoch. Dies spiegelt jedoch ein gestiegenes Interesse sowohl bei Käufern als auch bei Verkäufern wider, da die rekordtiefen Hypothekenzinsen mit dem Einkommenseinbruch für Hauskäufer und Mieter konkurrieren. Das Wachstum der Hauspreise verlangsamt sich im Juni-Quartal auf null, und Westpac erwartet bis zum Jahresende einen Preiserückgang von 2.5%.

Die Inflation war im Juni von 2.5% auf 1.5% gesunken und die Bank Westpac prognostiziert, dass die Inflation im nächsten Jahr auf 0.2% fallen und bis Mitte 2022 unter 1% bleiben wird.

Die Rinderkrankheit Mycoplasma bovis bedroht den Viehbestand weiterhin und damit die Milchindustrie. Die Kosten für die Eliminierung dieser Krankheit betragen bis anhin NZD 170.7 Mio.¹³

Im Tourismus rechnete man mit einem jährlichen Wachstum von 4%. Die Besucherzahlen hätten 2025 5.1. Mio. Besucher erreichen sollen – von 3.9 Mio. im Jahr 2018.¹⁴ Eine Herausforderung für Neuseeland wird die Vereinbarkeit des Tourismus mit den Nachhaltigkeitszielen sein.

Zusammen mit der elektronischen Einreiseerlaubnis «New Zealand Electronic Travel Authority» NZeTA, welche Besucher aus visumbefreiten Ländern seit Oktober 2019 vor Reiseantritt beantragen müssen, wurde gleichzeitig

¹² <https://www.westpac.co.nz/assets/Business/Economic-Updates/2020/Quarterly-Files-2020/Westpac-QEO-August-2020-FINAL-WEB.pdf>, Abrufdatum: 1.9.2020

¹³ <https://www.mpi.govt.nz/protection-and-response/mycoplasma-bovis/situation-report/>, Abrufdatum: 2.9.2020

¹⁴ <https://www.mbie.govt.nz/immigration-and-tourism/tourism-research-and-data/international-tourism-forecasts/2019-2025-international-tourism-forecasts/>,

Abrufdatum: 9.9.2020

eine Touristensteuer, die Visitor Conservation and Tourism Levy IVL, welche NZD 35 kostet, eingeführt. Diese Steuer hätte in den ersten 5 Jahren NZD 450 einbringen sollen und würde zum Erhalt und Ausbau touristischer Infrastruktur verwendet.¹⁵

Zu den wirtschaftspolitischen Herausforderungen zählen, trotz günstiger Wirtschaftsentwicklung, eine im OECD-Quervergleich nach wie vor niedrige Produktivität, eine hohe Exportrate, eine einseitige Abhängigkeit vom Agrarsektor, eine hohe Abhängigkeit von ausländischem Kapital gepaart mit komplizierten Regelungen für ausländische Direktinvestitionen, eine tiefe Sparquote der Privathaushalte, eine hohe private Verschuldung und eine relativ hohe Ungleichheit bei der Einkommensverteilung.

2. Internationale und regionale Wirtschaftsabkommen

2.1 Politik, Prioritäten des Landes

Neuseeland ist eine kleine, offene Volkswirtschaft, welche stark auf den Primärsektor und auf den Tourismus ausgerichtet ist. Der Staat bekennt sich zum Freihandel und gegen Protektionismus sowie staatliche Subventionen. Es ist eines der Länder mit den weltweit niedrigsten staatlichen Handelsbarrieren und könnte von einem Wegfall der internationalen Agrarzölle und -subventionen enorm profitieren.

Neben dem traditionellen WTO-Rahmen hat Neuseeland in den letzten Jahrzehnten mit Erfolg an einem eindrücklichen bi- und multilateralen Netz von präferenziellen Handelsabkommen gearbeitet, das zunehmend über den asiatisch-pazifischen Raum hinauswächst.

An erster Stelle stehen jedoch nach wie vor die Beziehungen zu Australien, nicht nur wegen der Geographie sowie verwandter Geschichte und Traditionen, sondern auch aufgrund des intensiven Austausches in fast allen Sektoren sowie der weitgehenden Komplementarität der beiden Exportwirtschaften. Das Netz an Handels- und Wirtschaftsverträgen zwischen den beiden Staaten wird unter dem Begriff *Closer Economic Relations (CER)* zusammengefasst und kann mit den bilateralen Beziehungen Schweiz-EU verglichen werden.

Ein allfälliger Austritt der USA aus der WTO und die damit verbundenen höheren Zollsätze hätte langfristig voraussichtlich relativ kleine Auswirkungen auf das BIP Neuseelands.¹⁶ Die Beziehung Neuseelands mit den USA wird voraussichtlich stabil bleiben.

Im Export von Waren und Dienstleistungen hat China 2017 erstmals Australien als wichtigsten Handelspartner abgelöst und seither seine Vormachtstellung kontinuierlich ausgebaut.¹⁷ China ist heute der grösste Handelspartner Neuseelands. Der Handel in beide Richtungen (Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen) hat sich seit der Unterzeichnung des Freihandelsabkommens von NZD 9 Mia. auf über NZD 32 Mia. mehr als verdreifacht. Die Verhandlungen zum **Upgrade des Free Trade Agreements mit China**¹⁸ wurden Ende 2019 abgeschlossen und die Vorbereitungen zu dessen Unterzeichnung sind im Gange. Die Verhandlungen zielten darauf ab, die bestehenden Verpflichtungen zu verbessern und neue Bereiche hinzuzufügen, die zuvor nicht unter das Abkommen von 2008 fielen. Ziel war die Gewährleistung der Widerspiegelung der jüngsten Entwicklungen der chinesischen Handelspolitik im Laufe des Jahrzehnts im FTA. Dazu gehört, dass neue Themen wie der elektronische Handel angegangen und Umweltfragen stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Ebenso sollten die Bedingungen für die hiesigen Dienstleistungsexporture verbessert werden.

Da die USA im Rahmen der ersten Phase ihres Handelsabkommens mit China bessere Konditionen für ihre Babynahrungsexporture aushandeln konnten verlangt die neuseeländische Milchindustrie eine Aktualisierung des FTA um den massiven Vorteil widerzuspiegeln, der den US-Milchexporteuren eingeräumt wird.¹⁹ China soll sich im Rahmen des FTA China-USA bereiterklären, das US-amerikanische Kontrollsystem für Milchprodukte anzuerkennen, da es das gleiche Schutzniveau wie das chinesische bietet, wodurch die Notwendigkeit chinesischer Inspektionen von US-Molkereibetrieben entfällt. Im Gegensatz dazu müssen Hersteller von Babynahrung in Neuseeland einen langandauernden Prozess durchlaufen. Die hiesigen Milchprodukteindustrie befürchtet bedeutende Auswirkungen auf Milchpulverexporte Neuseelands und Australiens. Die neuseeländischen Behörden scheinen jedoch deren Ansicht, dass es sich um einen Bruch von Neuseelands FTA mit China handelt, wenn diese Erleichterungen nicht auf Neuseeland und die anderen WTO-Länder ausgeweitet werden, nicht zu teilen.

¹⁵ <https://www.mbie.govt.nz/immigration-and-tourism/tourism/tourism-funding/international-visitor-conservation-and-tourism-levy/how-the-ivl-works/>

¹⁶ https://nzier.org.nz/static/media/filer_public/52/79/52792a44-8131-4f3d-abb1-5ef65d7cafc5/wp2020-02_stress_testing_for_us_tariff_hikes.pdf

¹⁷ <https://www.stats.govt.nz/information-releases/goods-and-services-trade-by-country-year-ended-december-2019>, Abrufdatum: 3.9.20 und Anhang 3 - Handelspartner im Jahr 2019 (Waren & Dienstleistungen)

¹⁸ <https://www.mfat.govt.nz/en/trade/free-trade-agreements/free-trade-agreements-concluded-but-not-in-force/nz-china-free-trade-agreement-upgrade/>

¹⁹ <https://businessdesk.co.nz/article/primary-sector/nz-china-trade-deal-needs-to-reflect-new-us-formula-gains>

In dem Jahr, das im Juni endete, exportierte Neuseeland Babynahrung im Wert von etwa NZD 804 Mio. allein nach China, gegenüber NZD 160 Mio. im Jahr, das im Juni 2016 endete²⁰.

Die im Juli 2020 abgeschlossene neue Partnerschaft **Digital Economy Partnership Agreement (DEPA)** zwischen Neuseeland, Chile und Singapur soll neuseeländischen Exporteuren und KMUs helfen, die Chancen des digitalen Handels zu nutzen. Neuseeland, Chile und Singapur - als kleine vom Handel abhängige Länder denken in vielen handelspolitischen Fragen ähnlich und waren drei der vier Länder, die das P4-Abkommen initiierten und schufen, welches den Rahmen für die TPP- und dann die CPTPP-Abkommen bildete. Die DEPA wird ein lebendiges Handelsabkommen sein, und ihre Mitgliederzahl kann wachsen - die DEPA wird für WTO-Mitglieder offen sein, die in der Lage sind, ihre Standards zu erfüllen.

Verhandlungen über ein **Freihandelsabkommen mit Grossbritannien** haben im Juni 2020 begonnen. Ebenso verhandelt Neuseeland derzeit über eine **Aktualisierung seines bestehenden Freihandelsabkommens ASEAN-Australien-Neuseeland FTA (AANZFTA)**²¹, um es zu modernisieren, die Hemmnisse für Exporte weiter abzubauen und den Handel in der Region anzukurbeln. Weiter nimmt Neuseeland an den **WTO e-commerce Verhandlungen** teil.

Nachstehend eine Auflistung sämtlicher Freihandelsabkommen, welche in Kraft, abgeschlossen, aber noch nicht in Kraft, oder in Verhandlung sind:

In Kraft getretene Freihandelsabkommen (https://www.mfat.govt.nz/en/trade/free-trade-agreements/free-trade-agreements-in-force/)		
Bilateral	In Kraft seit	Bezeichnung (englisch)
Australien	01/1983	Closer Economic Relations CER
China	10/2008	FTA
Hongkong	01/2011	Closer Economic Partnership CEP
Korea	12/2015	FTA
Malaysia	08/2010	FTA
Singapur	01/2001	Closer Economic Partnership CEP
Thailand	05/2005	Closer Economic Partnership CEP
Multilateral	In Kraft seit	Bezeichnung (englisch)
Brunei, Chile, Neuseeland, Singapur	2006	Trans-Pacific Strategic Economic Partnership P4
Australien, Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Neuseeland, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam	2012	ASEAN Australia New Zealand FTA AANZFTA
Australien, Brunei, Chile, Kanada, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur, Vietnam	12/2018	Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP)
Ausgehandelte, aber noch nicht in Kraft getretene Freihandelsabkommen (https://www.mfat.govt.nz/en/trade/free-trade-agreements/free-trade-agreements-concluded-but-not-in-force/)		
Bilateral	Abgeschlossen	Bezeichnung (englisch)
China	10/2019	New Zealand – China FTA Upgrade
Chile, Singapur, Neuseeland	07/2020	Digital Economy Partnership Agreement DEPA
Multilateral	Abgeschlossen	Bezeichnung (englisch)
Australien, Cook-Inseln, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Niue, Samoa, Solomon-Inseln, Tonga, Tuvalu, Vanuatu	08/2009	Pacific Agreement on Closer Economic Relations (PACER Plus)
Bahrein, Neuseeland, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Katar, Kuwait, Oman	10/2009	NZ–Gulf Cooperation Council FTA
Australien, Europäische Union, Japan, Kanada, Korea, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Singapur, Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika	10/2011	Anti-Counterfeiting Trade Agreement (ACTA)

²⁰ <https://businessdesk.co.nz/article/us-infant-formula-exporters-to-china-have-a-better-deal-than-nz>

²¹ <https://www.mfat.govt.nz/en/trade/free-trade-agreements/free-trade-agreements-in-force/asean-australia-new-zealand-free-trade-agreement-aanzfta/>

Australien, Brunei, Kanada, Chile, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur, Vereinigte Staaten von Amerika, Vietnam	02/2016	Trans-Pacific Partnership Agreement TPP
Freihandelsabkommen in Verhandlung (https://www.mfat.govt.nz/en/trade/free-trade-agreements/agreements-under-negotiation/)		
Bilateral	Start	Bezeichnung (englisch)
Indien	04/2010	New Zealand-India FTA
Pazifische Allianz (Chile, Kolumbien, Mexiko, Peru)	09/2017	New Zealand-Pacific Alliance FTA
Grossbritannien	06/2020	New Zealand – UK FTA
Multilateral	Start	Bezeichnung (englisch)
Europäische Union	06/2018	New Zealand-European Union FTA
Kasachstan, Neuseeland, Russland, Weissrussland	11/2010 ²²	Russia – Belarus – Kazakhstan Customs Union FTA
Australien, Brunei, China, Indien, Indonesien, Japan, Kambodscha, Korea, Laos, Malaysia, Myanmar, Neuseeland, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam	05/2013	Regional Comprehensive Economic Partnership RCEP
Australien, Chile, Kolumbien, Costa Rica, EU (28 EU Länder), Hongkong, Island, Israel, Japan, Kanada, Korea, Liechtenstein, Mauritius, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Pakistan, Panama, Peru, Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu (Taipei), Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika	04/2013	Trade in Services Agreement TiSA
Australien, Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Neuseeland, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam	05/2019	ASEAN Australia New Zealand FTA AANZFTA
Neuseeland – WTO Mitgliedsländer	01/2019	WTO e-commerce

Quelle: <https://www.mfat.govt.nz/en/trade/free-trade-agreements/>, Abrufdatum: 24.8.20

2.2 Aussichten für die Schweiz

Schon im Juli 2009 fanden in Bern erste bilaterale Vorgespräche über ein mögliches Freihandelsabkommen statt. Neuseeland möchte grundsätzlich ein umfassendes Abkommen, d.h. inklusive Landwirtschaft, was für die Schweiz nicht in Frage kommt. Seither hat das Land sein bestehendes Interesse an einem Freihandelsabkommen signalisiert, ohne indessen – im Bewusstsein um die Schweizer Position – allzu stark zu insistieren. Im Dezember 2015 trat ein Freihandelsabkommen mit Korea in Kraft, in welchem Neuseeland eine gewisse Flexibilität in Bezug auf die reine Lehre des landwirtschaftlichen Freihandels an den Tag legen musste.

Die Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und Neuseeland über ein Freihandelsabkommen haben im Juli 2018 in Brüssel mit einer ersten Runde begonnen und sind noch nicht abgeschlossen, eine achte Runde fand im Juli 2020 statt. Es ist der neuseeländischen Seite klar, dass sie in diesem Prozess den landwirtschaftlichen Freihandel nicht durchsetzen können. Aus diesem Grund sind Verhandlungen mit einem anderen europäischen Land vorher nicht denkbar, da darin Konzessionen gewährt werden könnten, die man dann gegenüber der EU bereits aus der Hand gegeben hätte. Es wäre aus neuseeländischer Sicht durchaus möglich, Verhandlungen mit der Schweiz aufzunehmen und rasch abzuschliessen, nachdem mit der EU erste Ergebnisse aber keine Einigung erzielt wurde, und noch kein Abkommen unterzeichnet worden ist.

Das Abkommen vom 17. November 2010 zwischen der Eidgenossenschaft und Neuseeland über veterinärhygienische Massnahmen im Handel mit lebenden Tieren und tierischen Erzeugnissen (mit Anhängen) (SR 0.916.443.961.41), das die veterinärtechnischen Massnahmen als gleichwertig anerkennt und damit u.a. den Export von Käse aus nicht-pasteurisierter Milch sowie Trockenfleisch nach Neuseeland in grösseren Mengen ermöglicht (es handelt sich um die «Trilateralisierung» der jeweiligen Abkommen der Schweiz bzw. Neuseelands mit der EU in diesem Bereich), ist am 1. Mai 2012 in Kraft getreten.

²² Verhandlungen seit 2014 unterbrochen

3. Aussenhandel

3.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

2019 verzeichnete das Land einen Exportüberschuss in der Höhe von fast zweieinhalb Milliarden NZD, im Vorjahr fast eineinhalb Milliarden. Hauptabnehmer der produzierten Waren und Dienstleistungen war wieder China mit einem Anteil von 23.4 %, gefolgt von Australien mit 16.3 % und den USA mit 11.2 %.²³ Der Abstand zwischen China und Australien wird von Jahr zu Jahr grösser, was sich auch in einem jährlichen Wachstum von 10.5 % für China respektive -5.4 % für Australien niederschlägt.

34.9 % der Exporte in die EU²⁴ gehen nach Grossbritannien. Neuseeland ist eines von vier Ländern, die das Vereinigte Königreich als prioritäre Partner für neue Handelsabkommen nach Brexit identifiziert hat.

Die EU ist mit einem Anteil von 17.8 % der Hauptproduzent der von Neuseeland importierten Waren und Dienstleistungen, dicht gefolgt von China mit 16 % und Australien mit 15.7 %. Innerhalb der EU standen Deutschland mit NZD 4'404 Mio. und 29.6 % und Grossbritannien mit NZD 2'762 Mio. und 18.6 % an erster respektive zweiter Stelle.²⁵

3.2 Bilateraler Warenhandel²⁶

Bei den Exporten figuriert die Schweiz auf dem 23. Rang mit NZD 400 Mio. (USD 264 Mio.) Bei den Importen liegt die Schweiz auf dem 13. Rang mit NZD 1'046 Mio. (USD 690 Mio.) Der schweizerische Exportüberschuss beträgt damit NZD 646 Mio. (USD 426 Mio.).

Neuseeland importiert aus der Schweiz seit Jahren hauptsächlich Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Darauf folgen Maschinen, Apparate und Elektronik; Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie; land- und forstwirtschaftliche Produkte; Metalle; sowie Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine (mit Gold und Silber in Barren).²⁷

Die Importe aus der Schweiz werden von Neuseeland viel zu tief ausgewiesen, da sie oft den Weg über Australien nehmen und deshalb als Importe aus Australien erfasst werden.

Neuseeland hätte die Prioritäten von 2018 und 2019 weitergeführt, wurde durch Covid-19 gezwungen diese neu zu ordnen. Bisherige Projekte wie der Häuserbau treten in den Hintergrund. Gebiete welche von Neuseeland gemäss Budget 2020²⁸ als prioritär angesehen werden:

- Covid-19 (Response and Recovery Fund) / Gesundheit
- Infrastrukturbauten
- Bildung²⁹
- Öffentliche Dienste, insbesondere gegen häusliche Gewalt
- Primärsektor einschliesslich Ausrottung von Mycoplasma Bovis
- Filmindustrie und digitale visuelle Effekte

Folgende Sektoren werden von *New Zealand Trade & Enterprise* als «strong and competitive Sectors»³⁰ identifiziert:

- Tourismus
- Moderner Transport
- Holzverarbeitung
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie

²³ <https://www.stats.govt.nz/information-releases/goods-and-services-trade-by-country-year-ended-december-2019> (Table 2: Exports by destination & Table 5: Imports by source), Abrufdatum: 3.9.2020

²⁴ <https://www.stats.govt.nz/information-releases/goods-and-services-trade-by-country-year-ended-december-2019> (Table 2: Exports by destination), Abrufdatum: 3.9.2020

²⁵ <https://www.stats.govt.nz/information-releases/goods-and-services-trade-by-country-year-ended-december-2019> (Table 5: Imports by source), Abrufdatum: 3.9.2020

²⁶ Gemäss Anhang 3 - Handelspartner im Jahr 2019 (Waren & Dienstleistungen)

²⁷ <https://www.swiss-impex.admin.ch/> (mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten), Periode: Periodentyp Jahr 2019, Verkehrsrichtung: Export, Import, Waren: Warentyp: Warenart, Stufen: Hauptgruppen, Handelspartner: Neuseeland, Gesamttotal (Total 2), Klick auf «Ausführen», Export: Optionen: Layout: Titel der Tabelle: Handelspartner, Aktionen: Export: Excel Abrufdatum: 3.9.2020

²⁸ <https://www.budget.govt.nz/budget/2020/wellbeing/index.htm> Abrufdatum: 4.9.2020

²⁹ <https://www.education.govt.nz/ministry-of-education/specific-initiatives/>, Abrufdatum: 4.9.2020

³⁰ <https://www.nzte.govt.nz/page/sectors-overview>, Abrufdatum: 4.9.2020

- Internet-, Data- und digitale Technologien

In allen diesen Bereichen könnte es für schweizerische Produzenten, Investoren, Finanzdienstleistungen und Versicherer wirtschaftliche Chancen geben.

4. Direktinvestitionen

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Neuseeland bietet mit seinem Bekenntnis zur freien Marktwirtschaft, dem Fehlen von Protektionismus, Preisvorschriften und Korruption wie auch mit seinen gut funktionierenden Institutionen eine attraktive Destination für ausländische Investoren. Weiter überzeugt das Land mit einem leistungsfähigen Bankensektor, einem geschäftsfreundlichen Steuersystem sowie kompetitiven Arbeitskräften. Von Bedeutung ist überdies die gute Infrastruktur in den Bereichen Transport, Logistik und Telekommunikation.³¹

Beim Doing Business 2019-Ranking der Weltbank³², welches misst, wie einfach oder schwierig es ist, ein Gewerbe in einem Land zu betreiben, erreichte Neuseeland in der Gesamtwertung erneut den ersten Platz. In der Kategorie "Starting a Business", "Registering Property" und "Getting Credit" liegt das Land ebenfalls auf dem ersten Platz. Ebenso erreicht Neuseeland im 2019 Economic Freedom Index der Heritage Foundation den dritten Platz hinter Hongkong (SVR) und Singapur³³. Die Rankings spiegeln das hohe Wirtschaftspotential Neuseelands wieder. Die Investitionsmöglichkeiten sind vielfältig und schliessen folgende Industriesektoren ein: Lebensmittel- und Getränkeindustrie, High Value Manufacturing, Informations- und Kommunikationstechnologie, Infrastruktur, Rohöl und Mineralien sowie saubere Umwelttechnologie.

Die Attraktivität des Landes ist nicht für alle ausländischen Investoren gleich ausgeprägt. Im „FDI Restrictiveness Index“ belegt Neuseeland auch im Jahr 2019 wie bereits in den Vorjahren seit 2015, den letzten Platz unter sämtlichen OECD-Staaten. Die Hürden im Primärsektor sind besonders hoch.³⁴ Für den wirtschaftsnahen Think Tank „New Zealand Initiative“ steht insbesondere der «Overseas Investment Act 2005» im Fokus. Das durch dieses Gesetz breit auferlegte „Screening Regime“ der Geschäftsvorhaben von Investoren aus Übersee wird als erhebliches administratives Hindernis eingestuft und wurde im Mai 2020 vorübergehend verschärft.³⁵ Es handelt sich bei diesem Gesetz jedoch um eine vor allem formelle Hürde. Gesuche wurden bis anhin kaum abgelehnt. Die Regierung hatte jedoch insbesondere aufgrund der Entwicklung im Immobiliensektor begonnen, die unter diesem Gesetz eingereichten Businesspläne zu überprüfen und die Schraube anzuziehen. Als Teil seiner Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie hat die Regierung den «Overseas Investment (Urgent Measures) Amendment Act 2020»³⁶ in Kraft gesetzt, der den «Overseas Investment Act 2005» ergänzt. Dieses Änderungsgesetz vereint Änderungen, die bereits im November 2019 angekündigt und dem Parlament vorgelegt wurden, mit neuen Änderungen, mit denen auf die Risiken reagiert werden soll, die durch die globale Covid-19-Pandemie für Neuseeland entstehen. 2019 wurden insgesamt 139 Projekte mit einem Netto-Investitionsvolumen von NZD 3.833 Mia. bewilligt, gegenüber 94 Projekten mit einem Volumen von NZD 3.512 Mia. im Jahr 2018.³⁷

Der reiche Pool an internationalen Arbeitskräften galt bis anhin als einer der größten Standortvorteile Neuseelands. Durch Covid-19 fanden die ansteigenden Migrationsströme ein – vorerst - jähes Ende. Aufgrund der geschlossenen Grenzen ist es derzeit Migranten, welche sich zu Beginn der Pandemie ausserhalb Neuseelands aufhielten, nicht möglich, nach Neuseeland zurückzukehren oder einzureisen, auch wenn diese über ein gültiges Arbeitsvisa verfügen.

Ebenso sind die Grenzen für internationale Schüler geschlossen, und somit liegt der NZD 5 Mia. Bildungsexportsektor, zusammen mit den 50'000 Arbeitsplätzen, auf Eis.

Die Fähigkeit anderer Länder, COVID-19 einzudämmen oder eine Behandlung für COVID-19 zu finden, entzieht sich weitgehend Neuseelands Kontrolle, wird aber einen entscheidenden Einfluss darauf haben, wie schnell sich die Grenzen wieder öffnen und den Weg für eine Erholung der Tourismusaktivitäten ebnen können. Das

³¹ <https://www.nzte.govt.nz/en/invest/new-zealands-investment-advantage/>, Abrufdatum: 4.9.2020

³² <https://www.doingbusiness.org/en/rankings> Abrufdatum 7.9.2020

³³ <https://www.heritage.org/index/>, Abrufdatum 7.9.2020

³⁴ <http://stats.oecd.org/Index.aspx?datasetcode=FDIINDEX#>: Klick auf (auf der linken Seite) – auf EDA Umgebung nicht möglich: OECD FDI Regulatory Restrictiveness Index Chart latest year (anschliessend erscheint «This content requires the Adobe Flash Player» auf «Get Flash» klicken und die nächste Abfrage «Adobe Flash content was blocked – Do you want to allow Adobe Flash to run on this site?» mit Klick auf «Allow once» bestätigen, um das Resultat einzusehen, Index total, All types of restrictions, Total FDI Index 2019, Abrufdatum: 10.09.2020

³⁵ <https://www.beehive.govt.nz/release/new-measures-protect-new-zealand%E2%80%99s-national-interest-during-covid-19-crisis> und <https://www.lin.govt.nz/news/2020-09/overseas-investors-must-continue-notify-oio>

³⁶ <https://www.lin.govt.nz/overseas-investment/changes-overseas-investment-act#national-interest>

³⁷ <https://www.lin.govt.nz/overseas-investment/decision-summaries-statistics/2019-12>, Abfragedatum: 7.9.2020

Wiederauftreten von COVID-19 in der Bevölkerung bedeutet, dass die Grenzbeschränkungen wahrscheinlich länger in Kraft bleiben und die Quarantänebestimmungen strenger sein werden. Diese Entwicklungen werden die neuseeländischen Dienstleistungsexporte noch länger schwer beeinträchtigen.

Unternehmen haben Mühe, dringend benötigte ausländische Arbeitskräfte mit Nischenqualifikationen welche in Neuseeland nicht vorhanden sind, ins Land zu bringen. Dabei handelt es sich nicht nur um saisonale Kiwifruchtpflücker oder Milchbauern. Neuseeländische Unternehmen sind auf hochbezahlte ausländische Arbeitskräfte angewiesen. Die deutschen Abwasserspezialisten, welche während dem Lockdown nach Neuseeland gebracht wurden, um bei der Reparatur von Wellington's Kanalisation zu helfen, sind ein gutes Beispiel³⁸.

4.2 Bilaterale Investitionen

Gemäss *Statistics New Zealand* betrug der Bestand schweizerischer Direktinvestitionen per Ende März 2019 NZD 790 Mio., was einer Zunahme von 27.2 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Damit liegt die Schweiz zwar deutlich hinter den grössten europäischen Direktinvestoren Grossbritannien (NZD 5.3 Mia.) und den Niederlanden (NZD 4.3 Mia.), aber immerhin auf dem dritten Platz, vor Deutschland (NZD 696 Mio.), Luxemburg (NZD 721 Mio.) und Frankreich (NZD 169 Mio.).³⁹ Darüber hinaus verfügte die Schweiz per Ende März 2019 über rund NZD 1.8 Mia. an Portfolioinvestitionen im Inselstaat (0.8 % der Gesamtsumme an Portfolioinvestitionen von NZD 221 Mia.).⁴⁰

Gemäss *Statistics New Zealand* gab es bis Ende März 2019 keine neuseeländischen Direktinvestitionen in die Schweiz.⁴¹

Die neuseeländischen Portfolioinvestitionen in die Schweiz erhöhten sich seit der Jahrtausendwende aber auf moderatem Niveau mehr oder weniger kontinuierlich und betrugen am 31. März 2014 NZD 642 Mio. Dies entsprach 0.8 % der totalen Portfolioinvestitionen von Neuseeland. 2015 waren es NZD 235 Mio. Im Jahr 2016 betrugen die Portfolioinvestitionen Neuseelands in der Schweiz NZD 197 Mio., im Jahr 2017 NZD 210 Mio., im Jahr 2018 NZD 186 Mio., und per 31. März 2019 NZD 227 Mio., was bescheidenen 0.15 % der totalen Portfolioinvestitionen entsprach.⁴²

Das gegenseitige Potenzial ist trotz dieser bescheidenen Volumina aber durchaus vorhanden. Wenn Neuseeland und die Schweiz, welche abgesehen von der Agrarpolitik ähnliche Ansätze verfolgen, dieses vermehrt realisieren, könnten sie ihre wirtschaftlichen Beziehungen intensivieren. Haupthindernis bleibt aber die Geographie.

5. Handels-, Wirtschafts- und Tourismusförderung

5.1 Instrumente der Aussenwirtschaftsförderung

Eine bilaterale Handelskammer besteht weder in Neuseeland noch in der Schweiz. Das Konsulat in Auckland zählte jedoch 2005 zu den Gründungsmitgliedern der „New Zealand Europe Business Council“ (NZEBC). Es handelt sich dabei um einen Dachverband verschiedener europäischer Handelskammern und anderer Institutionen mit dem Ziel, allen Mitgliedern eine gemeinsame Interessenplattform zu bieten. Diese Plattform steht auch Schweizer Institutionen zur Verfügung.

Das wirtschaftliche Zentrum befindet sich in Auckland, wogegen die Hauptstadt Wellington in erster Linie die politischen Institutionen und wirtschaftlichen Lobby-Organisationen herbergt. Aus diesem Grund kommt neben der Botschaft in Wellington dem Konsulat in Auckland eine wichtige Rolle zu, welches die Kontakte zu den ansässigen Schweizer Firmen regelmässig pflegt.

³⁸ <https://nzinitiative.org.nz/reports-and-media/reports/extra-quarantine-capacity-for-critical-workers-is-critical/> und <https://www.wellingtonwater.co.nz/about-us/news/international-specialists-arrive-for-wellington-pipeline-repair-project/> Abrufdatum 4.9.2020

³⁹ <https://www.stats.govt.nz/information-releases/balance-of-payments-and-international-investment-position-year-ended-31-march-2019> (Table 22: Foreign direct investment in New Zealand), Abrufdatum: 19.8.2020 - Die Zahlen von Österreich und Norwegen werden in der Statistik mit dem Vermerk «Confidential» nicht ausgewiesen.

⁴⁰ <https://www.stats.govt.nz/information-releases/balance-of-payments-and-international-investment-position-year-ended-31-march-2019> (Table 23: Stock of portfolio investment by country; siehe auch Anhang 5 Hauptinvestoren nach Land, Abrufdatum: 19.8.2020

⁴¹ <https://www.stats.govt.nz/information-releases/balance-of-payments-and-international-investment-position-year-ended-31-march-2019> (Table 22: Stock of direct investment by country; Abrufdatum: 19.8.2020

⁴² <https://www.stats.govt.nz/information-releases/balance-of-payments-and-international-investment-position-year-ended-31-march-2019> (Table 23: Stock of portfolio investment by country; Abrufdatum: 19.8.2020

Switzerland Global Enterprise S-GE betreut den neuseeländischen Markt mit einem Experten in Zürich. Initiativen wie Messeteilnahmen oder Werbekampagnen gibt es zurzeit nicht, und solche sind auch nicht geplant.

Schweiz Tourismus bearbeitet die Region aus der Niederlassung in Sydney. Die Kampagnen bestehen aus Inseraten in verschiedenen Reisemedien sowie direkten Kontakt mit neuseeländischen Reiseveranstaltern und Journalisten. Im Jahr 2015 lud die Organisation mehrere Reisevermittler in die Schweiz ein. 2016 und 2018 fand in Auckland jeweils eine *Switzerland Travel Experience Roadshow* statt, welche auf die Reisedestination Schweiz aufmerksam machte. 2019 nahm ST an der Travel & Co. Ski Expo in Auckland und Christchurch teil und führte Verkaufsgespräche bei in Auckland basierten Tour Operators durch. Ebenfalls verschickt ST 2x pro Jahr den Newsletter «TRAVELinc Memo» an 20'000 Empfänger in der Reisebranche und beliefert das Konsulat in Auckland auf Anfrage mit Tourismusmaterial zur Verteilung. Ausserdem lud Switzerland Tourismus 2018 und 2019 mehrere Reisejournalisten in die Schweiz ein.⁴³

Die Swiss Society of New Zealand, der Dachverband der Schweizer Clubs, organisierte von 2010 bis 2019 jährlich im Mai den „Swiss Market Day“⁴⁴ in Auckland. An diesem erhalten die Besucher einen Einblick in schweizerisches Brauchtum, Kultur und landwirtschaftliche Produkte. Der Honorarkonsul unterhielt jeweils einen Stand mit Tourismusmaterial. Obwohl sehr beliebt war die Zukunft dieser Veranstaltung auch bereits vor Covid-19 höchst ungewiss.

5.2 Interesse an der Schweiz

Die Schweiz erfreut sich in Neuseeland eines sehr positiven Erscheinungsbildes. So wird die Reisedestination nach wie vor mit den klassischen Elementen unseres Landes in Verbindung gebracht (Berge, Sauberkeit, Sicherheit, hohe Qualität, Uhren, Schokolade etc.). Die Schweiz ist für viele Neuseeländer Traumdestination, aber auch sehr teuer und gehört deshalb nicht zu den am häufigsten besuchten Reisezielen. Trotzdem haben die in der Schweiz verzeichneten Übernachtungen von neuseeländischen Geschäfts- und Ferienreisenden über die letzten Jahre stetig zugenommen.

Die Statistik der Logiernächte von Personen aus Neuseeland⁴⁵ der letzten Jahre präsentiert sich wie folgt:

Region	2014	2015	2016	2017	2018	2019
SCHWEIZ (total)	40'706	39'546	40'194	41'070	43'355	48'241
Zürich		9'846	10'816	10'465	11'473	13'126
Luzern/ Vierwaldstättersee		8'016	7'588	4'275	4'483	4'097
Genf		7'164	6'890	8'334	9'503	10'454
Bern Region				5'216	5'370	6'213
Wallis		2'527	3'238	2'652	2'756	3'298
Basel		2'049	1'476	2'365	1'877	2'205
Graubünden				2'501	2'434	2'243
Tessin					1'304	1'464

Neuseeland und die Schweiz arbeiten auch auf dem Gebiet der Bildung zusammen. Einerseits können sich ausländische Forschende für ein Hochschulstipendium für Forschungsaufenthalte, Doktorate oder Postdokorate an Schweizer Universitäten, Eidgenössischen Technischen Hochschulen und Fachhochschulen bewerben.⁴⁶ Andererseits erlaubt das Stagiaire-Abkommen zwischen den beiden Nationen, jungen Berufsleuten ihre Berufs- und Sprachkenntnisse in der Schweiz zu vertiefen.⁴⁷ Diese Möglichkeit wird aber wenig genutzt, denn es ist an den erlernten Beruf gebunden.

⁴³ siehe [Email von ST Livio Goetz vom 24. Juni 2020](#)

⁴⁴ <https://www.facebook.com/swissmarketday/>

⁴⁵ https://www.pxweb.bfs.admin.ch/Selection.aspx?px_language=de&px_db=px-x-1003020000_103&px_tableid=px-x-1003020000_103/px-x-1003020000_103.px&px_type=PX, Thema: 10 – Tourismus (6), Hotellerie: Ankünfte und Logiernächte der geöffneten Betriebe nach Jahr, Monat, Tourismusregion und Gästeherkunftsland, Jahr*: 2018 (zur Kontrolle) und 2019, Monat*: Januar-Dezember, Tourismusregion: auswählen, Herkunftsland: Neuseeland, Ozeanien, Indikator*: Logiernächte, Abrufdatum: 8.9.2020

⁴⁶ <https://www.eda.admin.ch/countries/new-zealand/de/home/dienstleistungen/stipendien.html>, Abrufdatum: 8.9.2020

⁴⁷ <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/themen/arbeit/berufspraktikum.html>, Abrufdatum: 8.9.2020

Eine Einwanderungsstatistik des Staatssekretariats für Migration zeichnet für Neuseeland folgendes Bild⁴⁸:

Einwanderungsgrund Aus- u. Weiterbildung	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schüler/-innen und Studenten/-innen	19	25	22	29	29	16
Doktoranden und Postdoktoranden	7	6	4	8	5	9
Akademische Gäste und Sabbatical-Leaves		3	1		2	1
Bundesstipendiaten					1	1
Total	26	34	27	37	37	27

Viel attraktiver als das Stagiaire-Abkommen wäre für beide Länder ein Working-Holiday-Abkommen, wie es viele europäische Länder⁴⁹ bereits realisiert haben. Ein Working Holiday Visum erlaubt jungen Leuten (in der Regel 18-30-jährig), während einer gewissen Zeit (in der Regel ein Jahr) einer Arbeit auf irgendeinem Gebiet nachzugehen und das Land kennenzulernen. Dass die Schweiz sich diesem neuseeländischen Wunsch im Gegensatz zu vielen anderen europäischen Staaten verschliesst, ist in den Augen der Botschaft ein Fehler. Nicht nur ginge von jungen Neuseeländern für die Schweiz keinerlei Migrationsrisiko aus, sondern wir berauben mit dieser Politik auch unseren eigenen jungen Landsleute einer wertvollen Erfahrungsmöglichkeit. Neuseeland hat die Bearbeitung von Working Holiday Visa aufgrund von Covid-19 vorübergehend eingestellt⁵⁰.

Wie unter Kapitel 4.2 dargelegt, ist die Schweiz als Zielland neuseeländischer Investitionen von bescheidener Bedeutung und erscheint in den Statistiken ausschliesslich mit Portfolioinvestitionen. Die grosse geographische Distanz ist der entscheidende Faktor, der die gegenseitigen Investitionsflüsse hemmt.

⁴⁸ [E-Mail von Moser Michael SEM, vom 23. Juni 2020](#), EJPD, SEM, SFACTS, Statistikdienst

⁴⁹ Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich <https://www.mbie.govt.nz/immigration-and-tourism/tourism-research-and-data/international-tourism-forecasts/previous-international-tourism-forecasts/2018-2024/>, Abrufdatum: 28.6.2019

⁵⁰ <https://www.immigration.govt.nz/new-zealand-visas/options/work/thinking-about-coming-to-new-zealand-to-work/working-holiday-visa> Abrufdatum 8.9.2020

Wirtschaftsstruktur

	Jahr 2014	Jahr 2019
Verteilung des BIP¹⁾		
Primärsektor	7.5 %	6.6 %
Verarbeitende Industrie	18.8 %	18.7 %
Dienstleistungen	66.3 %	66.7 %
- davon öffentliche Dienstleistungen	6.5 % ²⁾	6.6 % ²⁾

	Jahr 2014	Jahr 2019
Verteilung der Beschäftigung³⁾		
Primärsektor	6.6 %	6 %
Verarbeitende Industrie	20.2 %	19.1 %
Dienstleistungen	73.0 %	73.2 %
- davon öffentliche Dienstleistungen	7.5 % ²⁾	7.9 % ²⁾

Quellen:

¹⁾ Verteilung des BIP:

<https://www.stats.govt.nz/information-releases/gross-domestic-product-december-2019-quarter> (Table 26: Gross domestic product by industry – year ended Dec values), Abrufdatum: 24.08.2020

(Hinweis: obwohl diese Statistik unter dem Namen «Gross domestic product: December 2019 quarter» geführt wird, finden sich unter der Table 26 auch die Werte «year ended Dec 2014» bis und mit «Dec 2019».

Gemäss Stats NZ ist diese Statistik auch unter der folgenden Webseite: <http://archive.stats.govt.nz/infoshare/?url=/infoshare/> abrufbar: «Economics indicators», «National Accounts SNA 2008 – SNE», «Series, GDP(E), Nominal, Actual, ANZSIC06 high-lever industry groups by asset (Annual-Mar)

²⁾ Verteilung der Beschäftigung:

<http://www.stats.govt.nz/infoshare/>

Filter: «Work income and spending» – «Household Labour Force Survey – HLF» – «Persons Employed by Sex by Industry, ANZSIC06 (Annual-Dec)»

Anschließend auswählen unter «*Select variables*»: Sex: Total Both Sexes/ Time: 2013 und 2018/ Industry ANZSIC06: Select all

Die daraus resultierende Tabelle ist weiter zu bearbeiten:

Primärsektor entspricht: Agriculture, Forestry, and Fishing & Mining (entsprechende Kolonnen sind zusammenzuzählen)

Verarbeitende Industrie entspricht: Manufacturing & Electricity, Gas, Water, and Waste services & Construction (entsprechende Kolonnen sind zusammenzuzählen)

Dienstleistungen entspricht: Wholesale Trade & Retail Trade, and Accommodation & Transport, Postal, and Warehousing & Information Media and Telecommunications & Financial and Insurance Services & Rental, Hiring, and Real Estate Services & Professional, Scientific, Technical, Administrative, and Support Services & Public Administration and Safety & Education and Training & Health Care and Social Assistance & Arts, Recreation, and Other Services (entsprechende Kolonnen sind zusammenzuzählen)

Die entsprechenden Zahlen wurden vom Verfasser berechnet; Abrufdatum: 24.8.2020

¹⁾ Aufgrund der Berechnungsmethodologie von *Statistics New Zealand* sind die ermittelten Grössen nicht additiv. Entsprechend summieren sich die drei Grössen nicht auf ein Gesamttotal von 100 %.

²⁾ Verteilung des BIP: Daten der Reihe «Public administration and safety» herangezogen;

Verteilung der Beschäftigung: Daten unter Kolonne «Public Administration and Safety» aus Zahlen der Auswertung wie unter «Verteilung der Beschäftigung» (obenstehend) beschrieben herangezogen.

³⁾ Aufgrund eines Residualwerts an Personen, welche nicht einem bestimmten Sektor zugeordnet werden konnten, sondern in der Statistik der Industrie «*Not specified*» zugeordnet wurden, addieren sich die Beschäftigungszahlen eines Jahres nicht auf ein Total von 100 %.

Wichtigste Wirtschaftsdaten

	2018	2019	2020
1: BIP (Mrd. int. \$) ¹⁾	200'790	208'744	194'919
2: BIP/pro Kopf (USD) ¹⁾	41'266	n/a ³⁾	n/a ³⁾
3: Wachstumsrate (% des BIP) ¹⁾	3.166	2.180	-7.212
4: Inflationsrate (%) ¹⁾	1.596	1.620	1.224
5: Arbeitslosigkeit (%) ¹⁾	4.245	4.050	9.223
6: Budget-Saldo (% des BIP) ²⁾	0.8	0.1	0.0
7: Ertragsbilanz (% des BIP) ¹⁾	-3.844	-2.969	-4.515
8: Gesamtverschuldung (% des BIP) ²⁾	29.8	29.6	30.2
9: Schuldendienst (% der Exporte) ²⁾	337.6	345.9	353.0
10: Reserven (Importmonate) ²⁾	3.6

¹⁾ Quelle: IWF, *World Economic Outlook* (August 2020)

- <https://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2020/01/weodata/index.aspx>, anschliessend: *Download WEO Data: April 2019 Edition – By Countries (country-level-data)* wählen, anschliessend: *All countries*, anschliessend: *Clear All* und Häkchen bei *New Zealand* setzen – *continue* wählen; Häkchen bei folgenden *Subjects* setzen: *1: Gross domestic products, current prices (U.S. dollars)*/ *2: Goss domestic product per capita, current prices (U.S. dollars)*/ *3: Gross domestic product, constant prices (Percent changes)*/ *4: Inflation, average consumer prices (Percent change)*/ *5: Unemployment rate (Percent of total labor force)*/ *7: Current account balance (Percent of GDP)* und anschliessend *continue* wählen; default-Werte übernehmen und *Prepare Report* wählen – Abrufdatum am 20.8.2020

²⁾ Quelle: IWF, *Article IV Consultation*

- www.imf.org/external/country/index.htm
- <https://www.imf.org/en/Publications/CR/Issues/2019/09/20/New-Zealand-2019-Article-IV-Consultation-Press-Release-and-Staff-Report-48694> (20. September 2019 – New Zealand: 2019 Article IV Consultation- Press Release; Staff Report; and Statement by the Executive Director for New Zealand), Abrufdatum: 21.08.2020: **6: Budget-Saldo (% des BIP)**: Seite 5/59, Table 1. New Zealand: Main Economic Indicators, 2014-2024 - unter General Government (percent of GDP)/1 – Net Lending/borrowing; **8: Gesamtverschuldung (% des BIP)**: Seite 5/59, Table 1. New Zealand: Main Economic Indicators, 2014-2024 - unter Central Government (percent of GDP)/1 – Gross debt; **9: Schuldendienst (% der Exporte)**: Seite 47/59 Table1. New Zealand: External Debt Sustainability Framework, 2011-2024, unter Baseline: External debt - External debt-to-exports ratio (in percent); **10: Reserven (Importmonate)**: Seite 37/59 Table 3. New Zealand: Balance of Payments, 2014-2024 unter Memorandum Items – Gross official reserves – In month of prospective imports;

Die Seitenzahl bezieht sich jeweils auf diejenige, welche im Acrobat Reader in der Statuszeile angezeigt wird, die Seiten ändern sich mit jedem Press Release, es wird daher empfohlen, jeweils mit den englischen Begriffen, wie angegeben, im Dokument zu suchen)

³⁾ Aufgrund der aktuellen unsicheren Wirtschaftslage sind diese Zahlen im Bericht 2020 nicht ausgewiesen. Voraussichtlich werden sie erst 2021 zur Verfügung gestellt werden können.

Handelspartner im Jahr 2019 (Waren & Dienstleistungen)

	Land	Exporte (USD Mio.) <i>durch Neuseeland</i>	Anteil	Veränd. VJ		Land	Importe (USD Mio.) <i>durch Neuseeland</i>	Anteil	Veränd. VJ ¹⁾
1	China	13'257	23.39 %	10.51 %	1	China	8'783	15.98 %	-1.26 %
2	Australien	9'256	16.33 %	-5.37 %	2	Australien	8'644	15.73 %	-1.18 %
3	USA	6'317	11.15 %	4.79 %	3	USA	6'191	11.26 %	-4.25 %
4	Japan	2'995	5.28 %	-2.21 %	4	Deutschland	2'903	5.28 %	6.35 %
5	Grossbritannien	2'083	3.68 %	1.32 %	5	Japan	2'775	5.05 %	-8.17 %
6	Korea, Republik	1'475	2.60 %	-9.20 %	6	Singapur	2'721	4.95 %	12.65 %
7	Hong Kong	1'155	2.04 %	1.53 %	7	Vereinigte Arabische Emirate	1'871	3.40 %	-12.27 %
8	Deutschland	1'137	2.01 %	-4.61 %	8	Thailand	1'846	3.36 %	-8.42 %
9	Indien	1'090	1.92 %	-22.15 %	9	Grossbritannien	1'821	3.31 %	-1.70 %
10	Singapur	1'079	1.90 %	-9.72 %	10	Korea, Republik	1'671	3.04 %	-16.61 %
			
23	Schweiz	264	0.47 %	3.09 %	13	Schweiz	690	1.25 %	9.08 %
			
(4)	EU	5'971	10.54 %	-7.90 %	(1)	EU	9'801	17.83 %	0.97 %
	davon: GB	2'083	3.68 %	1.32 %		davon: D	2'903	5.28 %	6.35 %
	davon: D	1'137	2.01 %	-4.61 %		davon: GB	1'821	3.31 %	-1.70 %
	davon: NL	595	1.05 %	-16.66 %		davon: I	911	1.66 %	-1.24 %
	davon: F	425	0.75 %	-21.31 %		davon: F	844	1.54 %	-1.58 %
	davon: DK	241	0.42 %	-14.43 %		davon: NL	550	1.00 %	-6.19 %
			
	Total	56'673	100 %	-0.48 %		Total	54'965	100 %	-1.73 %

Quelle:

<https://www.stats.govt.nz/information-releases/goods-and-services-trade-by-country-year-ended-december-2019> (Table 2: Exports by destination, Table 5: Imports by source), Abrufdatum: 19.8.2020

Hinweis bzgl. Wechselkurs:

Die Beträge gemäss obiger Referenz lagen in Lokalwährung (NZD) vor und wurden mit dem Durchschnittskurs des Berichtsjahres 2019 in USD umgerechnet (NZD/USD = 0.6592; *Average exchange rate* gemäss <https://www.exchangerates.org.uk/NZD-USD-spot-exchange-rates-history-2019.html>, Abrufdatum: 19.8.2020

Handelsentwicklung

PROVISORISCHE ERGEBNISSE

Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Aussenhandelstatistik, 3003 Bern

TN103: Schweizerischer Aussenhandel nach Ländern und Kapiteln

16.01.2020

Periode: Januar bis Dezember 2019

Land: 509 Neuseeland

* = Veraenderungsrates / Anteile nicht berechenbar

** = Veraenderungsrates > 999,9 %

Total 2: Ergebnisse inklusive Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Total 2		Import in Mio. CHF				Export in Mio. CHF				Saldo in Mio. CHF	
		2018	2019	+/- %	Anteil	2018	2019	+/- %	Anteil	2018	2019
Total		109.90	92.23	-16.1	100.0	220.93	206.76	-6.4	100.0	111.03	114.53
01 - 24	Landwirtschaftliche Produkte	79.91	60.24	-24.6	65.3	20.97	20.85	-0.6	10.1	-58.95	-39.39
25 - 26	Mineralische Stoffe	0.02	0.00	-92.7	0.0	0.00	0.00	0.0	0.0	-0.02	0.00
27	Energieträger	0.00	0.00	8.4	0.0	0.12	0.09	-24.1	0.0	0.12	0.09
28 - 29	Chemische Grundprodukte	5.49	1.72	-68.6	1.9	5.77	1.69	-70.6	0.8	0.28	-0.03
30	Pharmazeutische Erzeugnisse	1.34	10.32	671.4	11.2	90.05	90.45	0.4	43.7	88.72	80.13
31 - 32	Düngemittel, Farbstoffe, Pigmente	0.01	0.02	116.8	0.0	1.78	1.58	-11.1	0.8	1.77	1.57
33 - 34	Schönheitsmittel, Waschmittel	0.23	0.27	21.6	0.3	4.62	3.45	-25.3	1.7	4.40	3.18
35 - 38	Stärke, versch. chemische Erzeugnisse	1.57	0.58	-63.1	0.6	3.37	3.32	-1.4	1.6	1.80	2.74
39 - 40	Kunststoffe, Kautschuk	2.39	2.64	10.7	2.9	4.42	4.40	-0.6	2.1	2.04	1.76
41 - 43	Felle, Leder, Lederwaren	0.23	0.15	-33.5	0.2	0.13	0.12	-4.7	0.1	-0.10	-0.03
44 - 46	Holz, Kork, Flechtwaren	1.91	6.27	228.5	6.8	0.65	0.50	-23.6	0.2	-1.25	-5.77
47 - 49	Papier und Papierwaren	0.77	0.84	8.7	0.9	0.22	0.14	-33.9	0.1	-0.55	-0.69
50 - 63	Textilien und Bekleidung	1.64	1.26	-22.8	1.4	0.85	0.77	-9.5	0.4	-0.78	-0.49
64 - 67	Schuhe, Schirme usw.	0.05	0.04	-29.9	0.0	0.15	0.12	-21.5	0.1	0.10	0.08
68 - 70	Waren aus Steinen, Keramik, Glas	0.04	0.02	-43.2	0.0	1.21	1.30	7.5	0.6	1.18	1.28
71	Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	0.04	0.14	235.2	0.1	5.99	2.24	-62.6	1.1	5.95	2.10
72 - 83	Unedle Metalle und Waren daraus	0.27	0.19	-29.9	0.2	7.53	7.29	-3.1	3.5	7.26	7.10
84	Maschinen (nicht elektrisch)	8.83	1.73	-80.4	1.9	23.21	23.07	-0.6	11.2	14.38	21.34

85	Maschinen (elektrisch)	1.90	1.29	-32.2	1.4	7.70	11.08	43.9	5.4	5.79	9.79
86 - 89	Fahrzeuge, Flugzeuge usw.	0.35	0.35	1.8	0.4	1.42	1.07	- 24.5	0.5	1.07	0.72
90	Opt. / medizin. Instrumente	2.15	3.25	51.6	3.5	28.43	22.17	- 22.0	10.7	26.28	18.91
91	Uhrmacherwaren	0.25	0.07	-71.6	0.1	9.49	9.69	2.1	4.7	9.24	9.62
92	Musikinstrumente	0.01	0.02	47.5	0.0	0.06	0.05	-9.4	0.0	0.05	0.03
93	Waffen und Munitionen	0.00	0.01	235.2	0.0	0.41	0.37	-8.4	0.2	0.40	0.36
94	Möbel, Bettzeug usw.	0.18	0.50	181.5	0.5	0.47	0.54	14.3	0.3	0.29	0.03
95 - 96	Spielzeuge, Sportgeräte usw.	0.08	0.05	-36.0	0.1	0.55	0.35	- 37.1	0.2	0.47	0.29
97	Kunstgegenstände, Antiquitäten	0.25	0.24	-5.4	0.3	1.37	0.05	- 96.1	0.0	1.12	-0.18

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, provisorische Ergebnisse, 16.01.2020

Aufgerufen unter CH@WORLD, «General Information», «Foreign Trade Statistics», «Links to the Foreign Trade Statistics 2019» - neue Webseite EFD, EZV Aussenhandelsstatistik / Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) öffnet sich: Kapitel «Aussenhandel nach Ländern und Waren» / «Kontinente und Länder»: «Ozeanien», anschliessend unter «Neuseeland» auf «Kapitelgruppen» klicken; anschliessend alles markieren mit «Ctrl – a / Ctrl - c» und einkopieren mit «Ctrl – v»; Schriftgrösse auf «8» anpassen.

<https://www.chatworld.eda.admin.ch/Pages/Record.aspx?recid=61182&tab=Documents>, Abrufdatum: 20.8.2020

Hauptinvestoren nach Land per 31.03.2019

Platz ¹⁾	Land	Direktinvestitionen (USD Mio.; Bestand)	Anteil	Veränderung ²⁾ (Bestand in %)	Kapitalfluss (USD Mio.)
	Australien	38'716	50.4 %	0.6 %	-589
	Hong Kong	6'527	8.5 %	2.5 %	1240
	USA	5'030	6.5 %	-5.4 %	-341
	Japan	3'819	5.1 %	5.0 %	267
	Grossbritannien	3'627	4.7 %	2.4 %	-737
	Singapur	3'233	4.2 %	19.5 %	479
	Kanada	3'011	3.9 %	21.5 %	-29
	Niederlande	2'922	3.8 %	5.7 %	206
	Virgin Islands, British	1'187	1.5 %	45.8 %	-134
	China	981	1.3 %	14.4 %	28
	EU	¹⁾	--	--	--
	Schweiz	537	0.7%	27.2 %	25
	Total	76'838	100 %	5.0 %	1'389
Platz ¹⁾	Land	Portfolioinvestitionen (USD Mio.; Bestand)	Anteil	Veränderung ²⁾ (Bestand in %)	Kapitalfluss (USD Mio.)
	Grossbritannien	38'336	25.5 %	14.0 %	3'915
	Australien	30'118	20.0 %	21.6 %	2'579
	USA	20'033	13.3 %	16.6 %	1'114
	Schweiz	1'253	0.8 %	33.7 %	³⁾
	China	896	0.6 %	16.9 %	134
	Japan	800	0.5 %	-19.7 %	-264
	Hong Kong	641	0.4 %	11.3 %	-58
	Norwegen	469	0.3 %	36.1 %	114
	Korea	68	0.05%	-64.0 %	-133
	Singapur	184	0.1 %	36.4 %	43
	EU	¹⁾	--	--	--
	Total		100 %	9.2 %	3'844

¹⁾ Für zahlreiche Länder werden die Direkt-/Portfolioinvestitionen mit dem Vermerk «Confidentia» nicht ausgewiesen. Es ist daher nicht möglich, eine Rangfolge zu erstellen respektive die Direkt-/Portfolioinvestitionen der Europäischen Union (EU) zu ermitteln.

²⁾ Veränderung gegenüber dem Stichtag des Vorjahres (i.e. 31.03.2019 vs. 31.03.2018). Die Veränderung wurde aufgrund des Saldos der Investitionen in Lokalwährung (NZD) berechnet und nicht basierend auf den in USD umgerechneten Investitionsbeständen.

³⁾ Diese Grösse wird mit dem Vermerk «Confidential» für das Berichtsjahr und/oder Vorjahr nicht ausgewiesen.

⁴⁾ Diese Grösse wird mit 0 ausgewiesen.

Datenherkunft:

Die Daten stammen von «Statistics New Zealand» und sind online zugänglich (<https://www.stats.govt.nz/information-releases/balance-of-payments-and-international-investment-position-year-ended-31-march-2019>)

Kolonne: Direktinvestitionen: Table 22: Directional basis stock of direct investment by country – Foreign direct investment in New Zealand;

Kolonne: Direktinvestitionen – Kapitalfluss: Table 26: Directional basis flow of direct investment by country – Foreign direct investment in New Zealand

Kolonne: Portfolioinvestitionen: Table 23: Stock of portfolio investment by country – Foreign portfolio investment in New Zealand;

Kolonne: Portfolioinvestitionen – Kapitalfluss: Table 27: Flow of portfolio investment by country – Foreign portfolio investment in New Zealand: Abrufdatum: 19.08.2020

Wechselkurse:

Die Datengrundlage zur Herleitung der Zahlen der in der obenstehenden Tabelle aufgeführten Größen lag grundsätzlich in Lokalwährung (NZD) vor. Diese wurden anhand der publizierten Umrechnungskurse von OANDA und OFX (für Periodenkurse) in USD umgerechnet. Für die Umrechnung der Beträge kamen die folgenden Wechselkurse zur Anwendung:

Direktinvestitionen und Portfolioinvestitionen per 31.03.2019 wurden mit dem Stichtagskurs per 31.03.2019 umgerechnet (<https://www.oanda.com/lang/de/currency/converter/> und <https://www.ofx.com/en-au/forex-news/historical-exchange-rates/yearly-average-rates/>):

NZD 1 = USD 0.68, Abrufdatum: 19.8.2020